

# Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ . monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$ . Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige  
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,  
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-  
testens den Tag zuvor Morgens 8 Uhr aufgegeben  
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-  
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —  
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 151.

Samstag, 30. Dezember 1893.

29. Jahrgang.

## Glück auf zum neuen Jahr.

Wie schnell entweichen doch die Stunden  
Mit ihrer Lust und ihrem Leid;  
Ein Jahr ist abermals entschwunden  
Im tiefen Meer der Ewigkeit.  
Die Menschheit aber ist geblieben,  
Umwogt vom gold'nen Schein des Lichts.  
Von ihrem Fürchten, Hoffen, Lieben  
Nimmt ihr der Zeiten Wechsel nichts.

Wie hat an manchen trüben Tagen  
So manches bange Herz gepocht!  
Wie hat die Seele voller Zagen  
Vielleicht zu hoffen kaum vermocht!  
Und nun? — Wir haben doch empfangen  
In reichem Maß, was nötig war,  
Das Jahr, das nun hinabgegangen,  
War — Gott sei Dank! — ein gutes Jahr.

Und als im heißen Sonnenbrande  
Die Frucht verdorrt auf weiter Flur,  
Da ging ein Zagen durch die Lande,  
Ein einzig banges Zagen nur.  
Und dennoch füllten sich die Scheunen  
Und in die Fässer floß der Wein:  
Der alte Gott war mit den Seinen  
Und ließ, was er uns gab, gedeih'n! —

Nun geht das alte Jahr zu Ende  
Und weiter rinnt der Strom der Zeit,  
Wir aber falteten uns're Hände  
Voll Dank und Hoffnungsfreudigkeit.  
Des Festes Glockentöne dringen  
Durch alle Welt so hell und klar,  
So hell soll auch mein Gruß erklingen:  
Glück auf! Glück auf, Du neues Jahr!

E. Sch.

### Württemberg.

Stuttgart, 28. Dez. Das Stutt-  
garter „Neue Tageblatt“ beging am 24. ds.  
das Fest seines 50jährigen Jubiläums und hat  
aus diesem Anlaß eine Festschrift erscheinen  
lassen, welche uns chronikartig die Entwicklung  
des Blattes vor Augen führt. Unter schwie-  
rigen Verhältnissen gegründet und in seinen  
Anfängen von strupelloser Konkurrenz be-  
drängt, hat sich das Blatt in einer verhält-  
nismäßig kurzen Spanne Zeit zu einer Blüte  
emporgeschwungen, wie sie journalistische Un-  
ternehmungen nur selten zu erleben pflegen.

Dem Vernehmen nach steht eine Fu-  
sionierung der beiden hiesigen großen Schoko-  
lade- und Bonbons-Fabriken von C. D. Moser  
u. Co. und Roth jr. bevor, um als Aktien-  
unternehmen weitergeführt zu werden. An  
der Finanzierung des Planes soll auch der  
Geh. Kommerzienrat Gustav Siegle beteiligt  
sein.

Stuttgart, 27. Dez. Generallieute-  
nant Dettinger von der 2. württ. Brigade  
wurde zum Kommandeur der 7. Division in  
Magdeburg ernannt. An seine Stelle tritt  
ein preussischer Offizier.

Rottweil, 27. Dez. Durch die Geistes-  
gegenwart eines Eisenbahnbeamten wurde bei  
der Abfahrt des Mittags Schnellzugs auf hies.  
Bahnhof ein Menschenleben vom sicheren Tode  
gerettet. Der Zug war schon in Bewegung  
als ein Reisender noch das Trittbrett bestieg.  
Er rutschte auf dem Glatteis aus und fiel  
zwischen die Räder. Ein Schaffner bemerkte

den Unfall und drehte den Hahnen der Luft-  
bremse, so daß der Zug mit gewaltigem Rucke  
augenblicklich stillstand. Der Kopf des Rei-  
senden, dessen Frau und Kinder sich im Wagen  
befanden, war kaum einen Fuß von den  
Rädern entfernt.

### Rundschau.

Pforzheim, 27. Dez. Das Zustande-  
kommen der Handelsverträge mit Rumänien,  
Spanien und Serbien war für die Pforzheimer  
Industrie von großem Interesse. Der Han-  
delskammerbericht von 1890/91 bewerthet  
die jährliche Bijouterie-Ausfuhr nach Rumänien  
auf 270,000 Mark, nach Spanien auf 1  
Million M., nach Rußland auf 1,400,000  
Mark. Je eher nun noch die Handelsver-  
trags-Verhandlungen mit Rußland zum Ziele  
führen, desto besser wird es für die Haupt-  
industrie unserer Stadt sein.

Rastatt, 26. Dez. Die hiesigen Schulen  
sind nach der „Bad. Landesztg.“ seit Mitte  
der Woche wegen starken Auftretens von In-  
fluenza, Scharlach und Diphtheritis auf 14  
Tage geschlossen worden.

Frankfurt a. M., 26. Dez. Die  
„Frankfurter Zeitung“ meldet aus London:  
Aus Bancouver wird gemeldet, der Postdampfer  
„Kaiserin von Indien“ habe Nachrichten von  
dem wachsenden Hass der Bevölkerung Japans  
gegen die Europäer gebracht. Die Attaches  
der deutschen und britischen Gesandtschaft,  
sowie andere Ausländer seien auf der Straße  
in Tokio insultiert worden. Die Konsuln

hätten einen gemeinsamen Protest an die Re-  
gierung gerichtet, dessen Resultat gewesen sei,  
daß die Polizeibeamten, welche die Beleidig-  
ungen zuließen, ohne die Ausländer in Schutz  
zu nehmen, aus dem Dienste entlassen wurden.

Berlin, 26. Dez. Der Herausgeber  
der „Deutschen medizinischen Wochenschrift“,  
Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Guttmann, ist  
an den Folgen der Influenza gestorben.

Nach einem Erlaß des Kaisers an  
das Kriegsministerium ist die Neubeschaffung  
eines Kochgeschirrs aus Aluminium für die  
Infanterie, die Jäger und Schützen, die Pio-  
niere und die Eisenbahn-Formationen geneh-  
migt worden.

Berlin, 27. Dez. Das heute verkün-  
dete Urteil gegen Hugo Loewy wegen der in  
der vorigen Woche verhandelten Betrugsfälle  
lautet auf schuldig, in einem Falle des Be-  
truges mit schwerer Urkundenfälschung unter  
Zusammenfassung mit den früher erkannten  
Strafen zu einer Gesamtstrafe von 5 Jahren  
Zuchthaus und 6 Jahren Ehrverlust.

Das große Los der Roten-Kreuz-  
Lotterie auf welches 100,000 Mark fielen  
und das ein Dienstmädchen in Berlin  
weggeworfen haben will, wurde schon am 18.  
Dez. von einem Manne vorgezeigt und ist die Aus-  
bezahlung des Gewinnes bereits erfolgt. Das  
Los befindet sich jetzt im Besitz der Lotterie-Kom-  
mission. Es war weder zerstückelt, noch zeigt es  
irgend welche Spuren, die darauf schließen, daß es  
mit einem Schuttlasten in Berührung gekommen  
sei. Das präsentierte Los ist zweifellos echt.

Wegen des Neujahrsfestes erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.



Die Kriminalpolizei beschäftigt sich nunmehr mit der Untersuchung dieser mysteriösen An- gelegenheit.

— Zweijährige Dienstzeit. Denjenigen Mannschaften, welche nach zweijähriger aktiver Dienstzeit in die Reserve übertreten, kann von nun an im ersten Jahre nach ihrer Entlassung die Erlaubnis zur Auswanderung verweigert werden.

— Nach einem Petersburger Drahtbericht der „Times“ sind die deutschen und russischen Delegierten in Berlin zu einer Verständigung über die streitigen Punkte gelangt. Darnach erniedrigte Deutschland die Zölle auf russischen Roggen und Hafer auf den Stand des öster- reich-ungarischen Tarifs, während Rußland seinen Minimaltarif von 1891 auf deutsches Eisen, Zinn, Maschinen, landwirtschaftliche Geräte um 10—20 Proz herabsetzt. Ferner erniedrigte Rußland die Zölle auf Kohlen, die über Land eingeführt werden, auf den Tarif- satz der über Meer eingeführten Kohlen. Die Zölle auf Gußeisen und Stahlschienen würden nicht verändert. Unter den noch ungelösten Fragen befinde sich das Verlangen Rußlands nach Herabsetzung der Zölle auf andere Arten von Cerealien. Das Zustandekommen eines vollständigen Abkommens gleich nach Neujahr werde in Handelskreisen nicht länger bezweifelt.

— Aus Friedrichsrub berichtet man der „Augsburger Ab.-Ztg.“ vom 24. d. M.: Während seither das Befinden des Fürsten Bis mar ck verhältnismäßig günstig war, indem wenigstens keine Verschlimmerung, sondern eine langsame und stete Besserung seit der letzten schweren Krankheit bemerkt werden konnte, ist seit gestern wieder eine rasche Ver- änderung eingetreten. Die Schmerzen im Arm und an der rechten Schulter sind in vergangener Nacht derart heftig aufgetreten, daß sich der greise Patient äußerst unbehaglich fühlte. Es wurde in Anbetracht der Gefahr deshalb auch Professor Schwenninger von dem Zustande des hohen Patienten telegraphisch in Kenntnis gesetzt und gebeten, sobald als mög- lich sich von München nach Friedrichsrub zu begeben. Ein weiterer Umstand, der nicht weniger bedenklich die Lage erscheinen läßt, ist die Ap- petitlosigkeit, verbunden mit einer Verdauungs- störung, welche leicht eine Entkräftung herbei- führen kann. Hoffentlich geht auch diesmal die Gefahr glücklich vorüber, obschon man immer bedenken muß, daß der Fürst in einigen Monaten das 79. Lebensjahr erreicht und vor wenigen Monaten erst eine sehr schwere Krankheit überstanden hat.

Bern, 27. Dez. Wegen fortwährender Einschleppung der Maul- und Klauenseuche verbietet der Bundesrath jegliche Einfuhr von italienischem Klauenvieh.

A m s t e r d a m, 28. Dez. 2000 Arbeits- lose durchzogen unter Abführung revolutionärer Lieder die Stadt. Die Polizei, welche die Manifestanten aufhalten wollte, wurde mit Steinwürfen empfangen und mehrere Schutz- eute verwundet. Hierauf griff die Polizei die Manifestanten mit blanker Waffe an, ver- wundete viele derselben und nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

— In Sizilien gährt es. In einem telegraphischen Cirkular an die Präfekt:n von Sizilien empfindet der Ministerpräsident Crispi, die Maires aufzufordern, auf eine gerechtere Verteilung der Gemeindesteuern bedacht zu sein und dafür zu sorgen, daß die Verzehrungs- steuer ohne Uebertreibung der fiskalischen Maß- nahmen erhoben werde. In verschiedenen Orten fanden Kundgebungen gegen die Polizei statt. In Cereara warf die Menge mit Steinen

nach der Polizei; die Truppen feuerten; es gab 4 Tote. In anderen Orten wurden die Kasernen, das Gebäude der Präfektur und das Postamt angezündet. Die Jahresklasse 1869 des Heeres wurde in Verona, Neapel und Rom in Stärke von 8000 Mann unter die Waffen gerufen, um für Sizilien bereit zu sein.

Barcelona, 24. Dez. Gestern früh machte die Polizei in Folge von Geständnissen verhafteter Anarchisten eine äußerst interessante Entdeckung: sie fand nämlich in der Nähe des Bororis Gracia am Abhang eines Berges eine geräumige Höhle, zu der ein schmaler, 500 Meter langer Gang führte. In derselben fanden die mit Jacken versehenen Polizisten ein vollständig anarchistisches Laboratorium. In einer Ecke waren 64 leere Bomben auf- gestapelt, in einer andern befand sich ein Schmelzofen, Zangen und allerlei Geräte. In Fächer längs den Wänden waren unter- gebracht Kuntzen, große Flaschen mit Glycerin und Salpetersäure, vielfältige chemische Sub- stanzen, Gießform zur Herstellung von Bomben, zehn Kisten Dynamit, Glasrichter und Ge- wehrläufe. In einer kleineren Nebenhöhle entdeckte man eine Fachbibliothek, Abhandlun- gen über Chemie, Formeln zur Verfertigung von Sprengstoffen u. dergl. Alles wurde nach Barcelona geschafft. Die Untersuchung gegen die verhafteten Anarchisten ist weit vor- geschritten und die Gerichtsverhandlungen sollen Mitte Januar beginnen.

— Italien hat in Massaua gegen die Derwische einen großen Erfolg erzielt. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ be- stätigt es sich, daß die Derwische in dem Ge- secht bei Agordat, außer dem Verlust von 1000 Toten eine große Zahl von Verwun- deten und Versprengten hatten. Der Verlust der Italiener betrug außer 3 Offizieren, einem Unteroffizier, welche getötet, und 2 Offizieren, die verwundet wurden, noch 98 Tote und 123 Verwundete, die den in italienischen Diensten stehenden eingeborenen Truppen an- gehören. Oberst Arimondi begab sich nach Krust. Nach seinem Eintreffen daselbst er- fuhr er, daß die Derwische in vollständiger Unordnung den Rückzug angetreten hätten. Die italienischen Truppen erhielten darauf den Befehl, nach Agordat zurück zu marschieren.

— Die Times meldet aus Rio de Janeiro: Der Justizminister Lobo trat in Folge einer Meinungsverschiedenheit mit Peizoto zurück. 13 Offiziere wurden unter dem Verdachte, an dem Aufstand Teil genommen zu haben, ver- haftet. Viele Kaufleute beabsichtigen, ihre Läden bis zur Beendigung der Revolution geschlossen zu halten. Der britische Gesandte riet den in Rio ansässigen Engländern, die Stadt zu verlassen.

**Vermischtes.**

— Eine höchst unangenehme Ueber- raschung wurde am Weihnachtsmorgen einem 21jäh- rigen Mädchen in Warthausen bei Biberach zu teil, das mit dem Sitz des Abtritts, welcher plötzlich zusammenbrach, in die vorüberstehende Riß stürzte und beinahe ertrunken wäre. Her- beigeeilte Nachbarn zogen das nur flüchtig ge- kleidete Mädchen aus dem kalten Element heraus.

— Ein tragisches Ende nahm in Zeilhard im Odenwald das fünfjährige Töchterchen eines Tagelöhners, welches in eine Wirtshaus ge- schickt worden war, um etwas zu holen und beim Betreten des Hofes von einer bösen Gans umgeworfen und mit dem Schnabel derartig im Gesicht verletzt wurde, daß es in Folge davon und des ausgestandenen Schreckens alsbald, nachdem es von dem Thiere befreit war, verstarb.

— Ein in Michigan erscheinendes Blatt erzählt, daß in einem Dorfe jenes Staates, in dem viele Einwohner von einem heftigen Fieber ergriffen sind, zu bestimmten Stunden die Kirchen- und Rathhausglocken geläutet werden, damit die Kranken, die ihnen von dem Dorfarzte verriebene Dosis Chinin zur rechten Zeit einnehmen. Der Dorfküster erhält für dieses außerordentliche Glockenläuten eine besondere Belohnung; wenn er einmal vergißt, zur bestimmten Stunde den Glocken- strang zu ziehen, muß er sich einen Gehalts- abzug gefallen lassen. Von diesen Strafgeldern soll Chinin für arme Kranke eingekauft werden

**Der Tiroler in Stuttgart. \*)**

Mit Tiroler fahr'n weit Und wie i dös denf, In da Welt umanand; Und so kimm i aa nach Stuet- gart. Tu schwäbischen Land. In Stadtpaar geh i eini Schon glet in der Fruab; Do gibst stoaerner Mandln Und Weiberln grob guat. Und do jog i bei mir selm: „Dös is grob a Schand! Ds Weiberln und ds Mandberln S' hat toaner toa S'wand! Ja in Stuetgart, mei Pieber, Do hot's dir an Schlang; Do hoagt's: „Entweder gar net, Ober glet ganz!“

\*) Aus der Aneignung der Alpen-Bereins-Sektion Reutlingen. Anlaß zu diesem Gedichte gab bekanntlich die merk- würdige Geschichte, daß in Stuttgart die „nacketen Knie“ eines Tirolers polizeiliche Veranstandung fanden.

**Bestellungen**

auf die wöchentlich 3 mal erscheinende **Wildbader Chronik** werden täglich von der Expedition, sowie von allen Post- Anstalten u. Postboten entgegengenommen. Der Abonnements-Preis beträgt vier- teljährlich 1 M. 10; monatlich 40 S., im Bezirk 1 M. 25; auswärts 1 M. 45 S. Das **Illustr. Sonntagsblatt** wird jeden Samstag gratis beigegeben. **Inzerate** haben bei der allgemeinen Verbreitung des Blattes in hiesiger Stadt und Umgebung besten Erfolg. **Die Redaktion.**

**Cheviot und Voden à M. 1.75 pr. Meter.**  
**Belour u. Sammgarn à M. 2.35 pr. Meter.**  
nadelfertig ca. 14 cm. breit versenden in einzelnen Metern an Jedermann.  
Erstes Deutsches Tuchausstellungsgeschäft  
**Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**  
Fabrik-Depôt.  
Muster bereitwilligst franko ins Haus.

**Zum neuen Jahre**  
entbieten wir allen unsern ge-ehrten Lesern und Geschäfts- freunden die  
**besten Glückwünsche**  
mit der Bitte uns das bisher erwiesene Wohlwollen auch fer-ner zu bewahren.  
Wildbad, 30. Dez. 1893.  
Redaktion u. Verlag  
der „Wildbader Chronik“



Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad.

**Bekanntmachung.**

Mit Rücksicht auf den am **Sonntag den 31. Dezember d. J.**, als dem Tage vor dem Neujahrsfest, zu erwartenden erweiterten Geschäftsverkehr hat das K. Oberamt Neuenbürg durch Erlaß vom 19. Dezember ds. Jz. den Verkauf von **Back- u. Konditorei-Waren, Spirituosen, Kolonial-Waren und Schreibmaterialien** an diesem Tag von vormittags 8 - 9 Uhr u. von vorn. 11 bis abends 8 Uhr gestattet, was hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Den 21. Dez. 1893.

Stadtschultheißenamt:  
Bäzner.

**Billigste und beste Einkaufsquelle**

in Pforzheim für **Herren- und Knaben-Kleider**

in unerreicht großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten bei

**Ornstein & Schwarz**

Herren- u. Knabenkleiderfabrik  
westliche Karl-Friedrichstraße No. 20.  
5 Geschäfte.  
**Schlafröcke** in größter Auswahl.

**Orangen, Citronen & Maronen**

frisch eingetroffen bei

**Fr. Junk,**  
(Inh. G. Lindenberger.)



Reinen

**Schleuder-Honig**

vom eigenen Bienenstand empfohlen

**Chr. Wildbrett.**

**Vorhang-Galerien**

in großer Auswahl, empfiehlt

**Fr. Brachhold,**  
Schreiner.

**Bestellungen auf Neujahrs-Gratulations-Karten**

mit Namensaufdruck werden noch fortwährend entgegen genommen und in geschmackvoller Ausführung schnellstens angefertigt.

**Chr. Wildbrett's**  
Buchdruckerei.



Dr. Mezger, Apotheker  
Wildbad.

**Rimbürger-Käse**

Ia. Qualität, empfiehlt

**M. Engmann.**

**Warnung.**

Der grosse Erfolg, den unsere

**Pat.-H-Stollen**

errungen, hat Anlass zu verschiedenen werthlosen Nachahmungen gegeben. Man kaufe daher unsere

**Stets scharfen H-Stollen**



(Kronentritt unmöglich) nur von uns direct, oder nur in solchen Eisenhandlungen, in denen unser Plakat (Rother Husar im Hufeisen) ausgehängt ist. Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

**Leonhardt & Co.**  
Berlin, Schiffbauerdamm 3.

**Erbsen, Bohnen und Linsen**

in guttoshender Ware empfiehlt billigt

**D. Treiber.**

**Bruchleidende!**

Schont Euren Körper, tragt kein Federband, nur das neu erfundene elast.

**Gürtelbruchband ohne Feder,**

gegen Nachahmung gesetzlich geschützt. Kein lästiger Druck, leicht und bequem, größte Sicherheit, das beste anatom. Bruchband der Welt. Leib- und Vorfallbinden. **Ehren-Diplom Breslau 1893.** In Neuenbürg am 5. Januar von 8-1 Uhr im „Vären“ zu sprechen. **L. Bogisch, Stuttgart.**

**Die H. H. Aerzte**

empfehlen jetzt meist nur noch die so allgemein beliebte Muffler's **sterilisirte Kinder-nahrung** in Glasflaschen

D. R.-P. 66767.  
Zum Entzöhen, überhaupt zum Aufziehen kleiner Kinder ist diese Nahrung besser als Kuhmilch allein oder andere Nährmittel. In vielen **Spitälern und Kliniken** auch für Magenkränke im Gebrauch. Flasche M. 1,25 in allen Apotheken oder durch Muffler & Co., Freiburg i. B.

**Reutlinger Kirchenbau-Lose**

à 2 Mark.

**Hauptgewinnbar Mk. 25 000** ferner Mark 5000 —, Mark 2000. — u.

**Ulmer Münsterbau-Lose**

à 3 Mark

**Ziehung: 16. Januar 1894** Hauptgewinn in bar **Mk. 75,000** ferner **Mk. 30,000. — Mk. 15,000. —** u. sind zu haben bei

**Chr. Wildbrett.**

**Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische Bettfedern.**

Wir versenden sofort, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 66 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; feine prima Galsdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner: echt chinesische Gansdaunen (sehr feinst) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen. **Pecher & Co. in Herford i. Westf.**



# Turn-Verein Wildbad.



Zu der am  
**Samstag den 30. Dezember d. J.,**  
abends 8 Uhr im Saale des  
**Gasth. z. Eisenbahn**  
stattfindenden

## Weihnachts-Feier

mit **Gaben-Verloosung**  
werden die aktiven und passiven Mitglieder des Turn-Vereins mit  
ihren Angehörigen freundlichst eingeladen.

— Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. —

Freiwillige Gaben zur Verloosung nimmt der Unterzeichnete  
entgegen.

Der Vorstand:  
Carl Baehner.

Auf Schwestern empfehle

## Liqueure und Punsch-Essenzen

offen und in Flaschen

**Fr. Funk,**  
(G. Lindenberger.)

Grösste Auswahl  
in

## Neujahrs-Gratulations-

### Karten

von einfach bis feinst bei

**Chr. Wildbrett.**

Der Laden ist am nächsten  
Sonntag vormittags von 8-9  
und von 11 bis abends 8 Uhr geöffnet.

# Stollwerck'sche

# Chocoladen

ausgezeichnet durch

55 Ehrendiplome, Gold. etc. Medaillen  
und 27 Hofdiplome

sind überall käuflich!

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

Bei Appetitlosigkeit,  
Magenweh und schlechtem Magen  
nehme die bewährten

**Kaiser's Pfeffermünz-**  
Caramellen

welche stets sicheren Erfolg haben.  
Zu haben in der alleinigen Nieder-  
lage in Pat. à 25 Pfg. bei

**J. Gutbub.**



In Apotheken & Drogerien.

Ein

## Mittleser

zum

## Schwäb. Merkur

wird gesucht. Zu erfragen bei

**Chr. Pfau, Kaufmann.**

**MAGGI'S** Suppenwürze  
Sparsame Haus-  
frauen und gute Köchinnen bedienen sich der-  
selben gleich gerne. Zu haben bei

**Carl Oberle.**

Die leeren Original-Fläschchen à 65 Pfg.  
werden zu 45 Pfg. und diejenigen à Mark  
1.10 zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze  
nachgefüllt.

Laubsäge-Artikel



G. SCHALLER & CO.  
KONSTANZ  
Marktstraße 3

Katalog umsonst!

Ueber die Feiertage

## Berliner Pfannkuchen

bei

**Fr. Funk**  
(G. Lindenberger.)